Ulr

Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 48. Donnerstag, den 25. Februar 1841.

Angekommene Fremde vom 23. Februar.

Die Hrn. Kaufl. Fleischhammer aus Berlin und Bumke aus Landsberg a/W., l. in der gold. Gans; Hr. Kaufm. Leichtentritt aus Pleschen, Hr. Missionair Piritz aus London, l. im Eichkranz; Hr. Kaufm. Bramstädt aus Stettin, die Hrn. Gutsb. v. Poninski aus Jankowo und v. Poninski aus Tulce, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Gutsb. v. Mellenthin aus Polwica, l. im Hôtel de Paris; die Hrn. Gutsb. Baron v. Haugsdorf aus Santomysl, v. Żółtowski aus Kaszuowo und v. Zielinski aus Markowice, Hr. Partik. Sandberger aus Jutroschin, Hr. Kaufm. Gams aus Stettin, l. im Hôtel de Saxe; die Herren Gutsbes. v. Treskow aus Chodcyno, v. Blociszewski aus Przecław und v. Sänger aus Polajewo, Hr. Domainenpächter v. Sänger aus Młynkowo, l. im Hôtel de Rome; Hr. Inspektor Rudkowski aus Kosten, Hr. Gutsb. Rutkowski aus Swiniary, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. v. Banhoff, Lieut. a. D. und Hr. Handelsm. Eisenberg aus Rawicz, Hr. Handelsm. Dambitsch und Hr. Kaufm. Schmuckler aus Lissa, l. im Eichborn.

---

1) **Bekanntmachung.** Nachdem Sr. Excellenz des wirklichen Geheimen Staats-Ministers Herr von Ladenberg für die zum sogenannten Schlüssel Lipowiec in der Herrschaft Kozmin, gehörigen Güter Lipowiec und Hundsfeld den Zuschlag nicht ertheilt, vielmehr bestimmt haben, daß für diese Güter ein nochmaliger Licitations-Termin abgehalten werden soll, so ist zu diesem Behufe ein neuer Termin auf den 19ten April c. in unserem großen Sitzungs-Saale hierselbst anberaumt.

I. Zum Gute Lipowiec gehören nebst dem Schlosse Kozmin, drei bei dieser Stadt belegene Häuser, einige Teiche, eine Wassermühle, eine Pottaschsiederei. Das Gesammt-Areal beträgt 2092 Morgen 147 □Ruthen.

Darunter sind:

an Acker	1118	Morgen	101	□Ruthen.
= Wiesen	122	—	59	—
= Raumweide	24	—	14	—
= urbar zu machendem Forstlande	529	—	82	—
= Teichen	121	—	11	—
= Gärten	78	—	21	—
= Hof= und Baustellen	27	—	43	—
= Wegen und Unland	71	—	176	—
	2092	Morgen	147	□Ruthen.

II. Zum Gute Hundsfeld gehören:

an Acker	1285	Morgen	146	□Ruthen.
= Wiesen	26	—	39	—
= Gärten	7	—	29	—
= Raumweide	7	—	57	—
= urbar zu machendem Forstlande	485	—	97	—
= desgleichen an Teichen	18	—	90	—
= Hof= und Baustellen	3	—	164	—
= Unland	39	—	151	—
überhaupt	1874	Morgen	53	□Ruthen.

Das Minimum des Kaufgeldes für das Gut Lipowiec nebst Zubehör beträgt 43,400 Rthlr. und für Hundsfeld 23,800 Rthlr. wovon Käufer in partem praetii bei Lipowiec 11,075 Rthlr. und bei Hundsfeld 10,525 Rthlr. in Posener Pfand=Briefen übernehmen. Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kaufgelder=Reste ist ein Drittheil mit dem bis Johanni 1841 durch Amortisation getilgten Theile der Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residuum aber innerhalb dreier Jahre in drei gleichen jährlichen Raten zu bezahlen.

Die speziellen Veräußerungs=Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit und werden in dem Licitations=Termine vorgelegt werden. Wir bemerken noch, daß die Auswahl unter den Bietern sich des Herrn Geheimen Staats=Ministers von Ladenberg vorbehalten haben, weshalb jeder Bietende bis zum Eingange dieser Entscheidung an sein Gebot gebunden bleibt.

Posen, den 14. Februar 1841.

Königliche Preuß. Regierung;
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

2) **Bekanntmachung.** Höherer Bestimmung zufolge sollen die im Oborniker Kreise des Regierungs-Bezirks Posen belegenen Domainen-Vorwerke Mlynkowo und Groß-Kroschin, zum Domainen-Amte Polajewo gehörig, von denen das erstere 3 Meilen von Obornik und Rogasen, $1\frac{1}{2}$ Meile von Obrzycko und Czarnikau und 6 Meilen von Posen, das letztere $2\frac{1}{2}$ Meile von Obornik und 2 Meilen von Obrzycko und Czarnikau entfernt ist, mit einem Areal von

2562	Morgen	119	□Ruthen	an Acker,
23	—	135	—	= Gärten,
327	—	83	—	= Wiesen,
198	—	136	—	= Hütungen,
16	—	94	—	= Ziegelei-Grundstücken,
10	—	38	—	= Hof- und Baustellen,
67	—	55	—	= Unland ꝛc.
3206	Morgen	120	□Ruthen,	

nebst der Ziegelei bei Mlynkowo auf 21 hintereinanderfolgende Jahre von Johanni 1841., bis dahin 1862., im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden. Dem Vorwerke Kroschin sollen in der möglichsten Nähe 100 bis 150 Morgen Wiesen aus dem Godosch-Konczak-Bruch, sobald die Melioration desselben bewirkt sein wird, gegen einen besondern höhern Orts festzusetzenden Pachtzins zugelegt werden. Auch ist der Neubau eines Stalles zu 26 Pferden auf dem Vorwerke Mlynkowo genehmigt, wozu dem Pächter außer den Materialien des alten Stalles die Summe von 714 Rthlr 11 sgr. 2 pf. bewilligt wird. Das Minimum des jährlichen Pacht-Quantums beträgt, exclusive des Pachtzinses für die zuzulegenden 100 bis 150 Morgen Wiesen, 3460 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. einschließlich $1152\frac{1}{2}$ Rthlr. Gold, und die beim Antritt der Pacht zu erlegende Kaution 1200 Rthlr.; auch muß dem abziehenden Pächter die Aussaat, so weit dieselbe die Inventarien-Saat übersteigt, nebst den Mehrbestellungskosten noch vor der Uebergabe baar bezahlt werden. Außer der Saat befindet sich auf den Vorwerken weder lebendes noch todtes Inventarium.

Der Termin zur Verpachtung wird hiermit auf den 15ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt und von dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Peiler, in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung abgehalten werden.

Diejenigen, welche auf das Pachtverhältniß einzugehen geneigt sind, haben sich bis spätestens zum 8. Mai d. J. schriftlich oder persönlich bei dem gedachten Departementsrath und dem Justitiarius des Collegii, Regierungsrath Troschel, über ihre Qualifikation zur Uebernahme der Pacht, insbesondere über ihre Vermö-

gens-Verhältnisse, vollständig auszuweisen, widrigenfalls sie bei der Licitation nicht mit zugelassen werden können. Außerdem hat Jeder, welcher mitbieten will, bis zum letztgedachten Zeitpunkte eine Bietungs-Kaution von 2500 Rthlr. in baarem Gelde oder in inländischen, vollen Cours habenden Staatspapieren oder Pfand-Briefen zu deponiren, welche so lange bei unserer Haupt-Kasse verbleibt, bis des Herrn Geheimen Staats-Ministers von Ladenberg Excellenz, welcher sich die Ertheilung des Zuschlages ausdrücklich selbst vorbehalten hat, über die Person des künftigen Pächters entschieden haben wird. Die Bedingungen, Register und Karten können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Auch kann ein Exemplar der Bedingungen in der Wohnung des jetzigen Pächters auf dem Vorwerke Mlynkowo eingesehen werden. — Posen, den 28. Januar 1841.

Königliche Preußische Regierung;
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

---

3) **Offener Arrest.** Ueber den Nachlaß des in Posen am 2ten August 1831 verstorbenen Buchhalters Stanislaus Gozdziewski, worüber am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörigen Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und anderer Rechte verlustig.

Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse an-

Areszt jawny. Na pozostałość zmarłego na dniu 2. Sierpnia r. 1831 w Poznaniu Stanisława Goździewskiego Buchhaltera, nad którą process spadkowo likwidacyiny dziś otworzony został, areszt jawny ninieyszém kładzie się.

Wszystkim, którzy należące do niéy pieniądze lub przedmioty wartość pieniędzy maiące posiadaią, zaleca się, aby o nich podpisanemu Sądowi donieśli i z zastrzeżeniem swych praw do depozytu sądowego ofiarowali ie.

W razie nieuczynienia tego, postradaią miane do nich prawo zastawu lub inne.

Każda zaś na ręce sukcessorów lub kogo trzeciego uczyniona zapłata lub wydanie rzeczy, iako nienastąpione uważaném, i zapłacona wbrew zakazowi ilość, lub wydana rzecz powtór-

derweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Posen, am 9. Januar 1841.

Königl. Ober-Landes-Gericht. I. Abtheilung.

nie do massy od przekraczaiącego ściągnioną zostanie.

Poznań, dnia 9. Stycznia 1841.

Król. Główny Sąd Ziemiański. Wydział I.

---

4) **Bekanntmachung.** Der von hier gebürtige, durch das ehemalige Königliche Landgericht zu Meseritz für todt erklärte Handlungsdiener Johann Andreas Weber soll im Jahre 1812 in Moskau verstorben sein. Seinem circa 800 Rthlr. betragenden von uns verwalteten Nachlasse ist beim Nichtvorhandensein legitimirter Erben ein Kurator bestellt. Der genannte Erblasser soll, so viel bekannt geworden, 4 Kinder nachgelassen haben:

a) eine angeblich verstorbene an den Kaufmann Anton Reyser zu Moskau verheirathet gewesene Tochter;
b) Carl Weber vor einigen 20 Jahren als Handlungsgehülfe beim Kaufmann Johann Köhler in Warschau sich aufhaltend;
c) eine im Jahre 1818 angeblich in Grodno lebende Tochter;
d) Johann Ambrosius Weber, Apothekergehülfe, welcher in Woronesch mit Hinterlassung von 5 Kindern und einer demnächst an den Staabs-Arzt Alexandrowsky verheiratheten Ehefrau mit Tode abgegangen sein soll.

Die Bemühungen wegen Ermittelung dieser angeblichen Erben sind ohne Erfolg

Obwieszczenie. Jan Andrzéy Weber kupiec tu ztąd rodem, a przez dawnieyszy Królewski Sąd Ziemiański w Międzyrzeczu wyrokiem za zmarłego uznany, roku 1812 w Moskwie podobno z tym rozstał się światem. W niebytności sukcessorów wylegitymowanych maiątek iego około 800 Tal. wynoszący, pod dozór nasz wziętym został. Ile tu wiadomo, powyż rzeczony spadkodawca czworo pozostawił dzieci, mianowicie:

1) córkę zamężna za Antonim Reyser, kupcem w Moskwie, także iuż zmarłą;
2) syna Karóla Weber, który przed około 20 lat u Jana Köhler kupca w Warszawie za kupczyka bawił;
3) córkę w roku 1818 w Grodnie bawiącą;
4) syna Jana Ambrozego Weber, aptekarza w Woronesz zmarłego, po którym pozostało pięcioro dzieci i wdowa, późniéy za Alexandrowskim Doktorem sztabu zamężna.

Niepodobno do tych czas było wyżéy rzeczonych sukcessorów wyśledzić, ale raczéy dzieci po bracie

geblieben und dagegen die Kinder eines Bruders des Johann Andreas Weber, die verehelichte Töpfermeister Juliane Teschner, die verwittwete Fischer Wilhelmine Leutke hieselbst und der Gerbermeister Ambrosius Weber zu Schneidemühl als seine Erben aufgetreten. Auf den Antrag der letzteren und des Nachlaßkurators werden die genannten angeblichen Descendenten des Johann Andreas Weber, so wie alle, welche an diesen Nachlaß ein näheres oder gleich nahes Erbrecht, als die aufgeführten Geschwister-Kinder des Erblassers zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieses Erbrechts auf den 19. Mai 1841 Vormittags 11 Uhr in unserem Gerichtslokale hierselbst vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Model anstehenden Termine sich zu gestellen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß die oben genannten drei Geschwisterkinder für die rechtmäßigen Erben angenommen werden, diesen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt wird und der nach erfolgter Präklusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung, noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Schwerin, den 29. Juni 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

spadkodawcy Jana Andrzeja Weber iako sukcessorowie się zgłosili, a to: Julianna, zamężna Teszner, garncarka, Wilhelmina owdowiała Leutke rybaczka, obydwie tu ztąd i Ambrozy Weber garbarz w Pile.

Na wniosek tychże i kuratora pozostałości powyż wymienione potomstwo po Janie Andrzeju Weber, tudzież wszyscy, którzy do spadku iego bliższe lub równie bliskie prawo mieć mniemaią, zapozywaią się ninieyszém, aby się w przeciągu 9 miesięcy, naypóźniéy w terminie dnia 19. Maia 1841, zrana o godzinie 11. przed Ur. Model, Assessorem w sali posiedzeń naszych do zameldowania i udowodnienia prawa swego sukcessyinego umieszczonym stawili.

Niestawaiący zaś oczekiwać mogą, iż powyż wyszczególnione troie dzieci po bracie spadkodawcy za sukcesorów prawnych uznanemi będą i że tymże iako takim pozostałość do ich wolnéy dyspozycyi przekazaną zostanie, daléy, że zgłaszaiący się po nastąpionéy prekluzyi bliższy lub równie bliski sukcessor wszelkie działania i dyspozycye tychże uznać i przyiąć za dobre będzie musiał, niemaiąc prawa domagania się od nich składania rachunków lub też żądania wynagrodzenia z ściągnionych dochodów, owszem tylko winien będzie poprzestać na tem, coby się ze spadku ieszcze znaleść mogło.

Skwierzyn, d. 29. Czerwca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

5) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Lobsens.

Die hier zu Lobsens gelegenen, den Andreas und Marianna geb. Krienke Rymarkiewiczschen Eheleuten, jetzt deren Erben, gehörigen Grundstücke, als:

a) das Grundstück No. 191, nach dem Hypothekenbuche, bestehend aus einem Wohnhause nebst Geköchsgarten von 98 □Ruthen am Klostergarten No. 410, des städtischen Vermeßregisters, so wie einem an der Rudener Straße belegenen Garten nebst einer Wiese (Nr. 379.);

b) das Grundstück No. 192 zu Lobsens, bestehend nach dem Hypothekenbuche aus einem Hause, auf welchen beiden Grundstücken aber jetzt nur ein Haus vorhanden ist;

c) ein Garten am Rudener Wege No. 411;

d) ein Garten am Rudener Wege No. 412 (mit Ausschluß von 5 davon früher schon veräußerten Beeten),

zusammen abgeschätzt auf 1045 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein von den Grundstücken a. und b. in der Registratur-Abtheilung III. einzusehenden Taxe, sollen am 15. April 1841 an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten

Sprzedaż konieczna.

Sąd Ziemsko-mieyski w Łobżenicy.

Grunta tu w Łobżenicy położone, Andrzejowi i Maryannie z domu Krienke małżonkom Rymarkiewiczom, teraz ich sukcessorom należące, iako to:

a) Grunt pod liczbą 191, składający się wedle księgi hypotecznéy z domu, oraz z ogrodu warzywnego 98 □prętów przy ogrodzie klasztornym, pod liczbą 410. regestru przemiarowego mieyskiego, niemniéy ogrodu przy drodze do Rudy położonego wraz z łąką (No. 379.);

b) grunt pod liczbą 192., składający się wedle księgi hypotecznéy z domu — na których to obudwóch placach teraz tylko się ieden dom znayduie;

c) ogród przy drodze do Rudy prowadzącéy No. 411.;

d) ogród przy drodze do Rudy No. 412. (z wyłączeniem z niego 5 iuż dawniéy sprzedanych zagonów),

ogólnie oszacowane na 1045 Tal. 22 sgr. 6 fen. wedle taxy, mogącéy być przeyrzanéy wraz z wykazem hypotecznym gruntów *a.* i *b.* w Registraturze wydziału III., maią być dnia 15. Kwietnia 1841. tu w mieyscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedane.

Wszyscy niewiadomi pretendenci

der Grundstücke zu a. bis d. werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Katharina Rosik, Franz Rosik und Johannn Rymarkiewicz werden dazu öffentlich vorgeladen.

realni gruntów *a.—d.* wzywaią się, ażeby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili naypóźniéy w terminie oznaczonym.

Niewiadomi z pobytu Katarzyna Rosik, Franciszek Rosik i Jan Rymarkiewicz zapozywaią się ninieyszém publicznie.

---

6) ☞ Die Ausschnitt-Waaren-Handlung von H. Wolff & Comp., im Luisengebäude Wasserstraße No. 30., empfing so eben neue directe Zusendungen folgender Artikel: Cattune, in bedeutender und schöner Auswahl à 3 sgr. bis 10 sgr. pr. Elle, wovon ihrer Aechtheit halber Proben abgegeben werden; Shawls- und Umschlagetücher. Plaids- und Cabylentücher jeglicher Größe; Möbel-Stoffe in mannichfaltiger Auswahl; Weiße Waaren, als: Jaconnett, Vorhangs-Mousseline, Cambrix-, Roleaux- und Bettzeuge. — Ferner Westen- und Beinkleider-Stoffe zu den auffallend billigsten Preisen. Unterzeichnete glauben das schätzbare Vertrauen und Wohlwollen eines hochverehrten Publikums sich dadurch immer mehr zu erwerben, wenn sie dasselbe auf den Empfang neuer und schöner Artikel und deren vorzüglichen Billigkeit aufmerksam machen, und sich nicht zu täuschen, daß sie in Folge dessen zahlreichen Besuchen entgegensehen. H. Wolff & Comp.

---

7) 163 Stück feine, gesunde, zur Zucht taugliche, 2-, 3- und 4jährige Mutterschaafe, aus der berühmten Stachauer Heerde abstammend, und 130 Stück Schöpse als Wollträger offerirt das Dominium Mondschütz, Wohlauschen Kreises, zum Verkauf. v. Köckritz auf Mondschütz.

---

8) Montag am 1. März 1841 veranstalte ich im Ressourcen-Saale der hiesigen Loge durch gütige Mitwirkung sehr geehrter Diettanten ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert, wozu ergebenst einladet: Therese Lechner,
Gesanglehrerin und Sängerin bei der hiesigen Domkapelle.
Billets à 12½ sgr. sind in der Mittlerschen Musikhandlung zu haben.

---

9) Dienstag den 23sten Februar: Hasenbraten mit Pfeffergurken oder Bratkartoffeln, à Portion 5 sgr., nebst Tanzvergnügen bei C. Meyer,
im Tschuschkeschen Lokale.